



## Besinnung

*Voller Sehnsucht warte ich auf den Herrn, mehr als die Wächter auf den Morgen – ja, mehr als die Wächter auf den Morgen.* Ps 130,6



### **Liebe Pastorinnen und Pastoren, liebe Mitarbeitende,**

hören Sie das Herzklopfen? Spüren Sie die Erwartung desjenigen, der da singt und betet? So ähnlich warten Kinder auf ihre Geschenke an Heiligabend. Voneinander Getrennte warten so auf ein Wiedersehen und Kranke auf eine positive Diagnose.

Der Psalmbeter hofft sehnsüchtig auf Gott. Genauer – dass Gott ihm gütig begegnet – und von Schuld befreit. Nicht mehr, aber auch nicht weniger braucht er für sein Leben. Jahrhunderte später werden Hirtinnen und Hirten und drei weiße Männer ein Kind in einem Stall finden. Stauend erkennen sie: Wir haben Gott gefunden. Hier, ausgerechnet hier, liegt die Güte und Freundlichkeit Gottes als Mensch im Stroh. Noch einige Jahre später wird der Mann Jesus mit seinem Leben und Sterben zeigen, was es mit Gottes Güte auf sich hat.

Ich sehne Weihnachten herbei. Nicht weil mich die Festvorbereitungen

erschöpfen. Sondern weil ich mich auf die alten Weihnachtsworte freue. Sie sagen mir: Gott ist nah. Er kommt zu uns. Wir dürfen aufatmen, uns freuen, hoffen, leben. Keine Mühe ist vergebens, kein Schicksal bleibt ungesehen, kein Menschenleben geht verloren. Auch wenn es oft genug ganz anders aussieht. Weihnachten: Was könnte uns in rauen Zeiten mehr Hoffnung auf Frieden, mehr Kraft zum Handeln und mehr Mut zum Leben machen?

Voller Sehnsucht warte ich auf den Herrn. Und Sie? Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht

***Ihre Pröpstin Britta Carstensen***



Der 14-zackige Stern in der Geburtskirche zu Bethlehem. Foto: Carstensen

## Solide Haushaltspolitik wird im kommenden Jahr fortgesetzt

Einstimmig beschlossen die Synodalen des Kirchenkreises Mecklenburg am 19. November den **Haushalt 2017**. Mehr als die Hälfte des Etats steht den 252 mecklenburgischen Kirchengemeinden zur Verfügung, konkret für die Gemeindefürsorge, Seelsorge, Personalkosten, Bauaufgaben oder für die Arbeit mit Flüchtlingen.



Der Haushalt 2017 wird einstimmig verabschiedet.

Foto: Vogel



„Das Haushaltsvolumen für 2017 beträgt insgesamt rund 50 Millionen Euro“, sagte **Propst**

**Wulf Schünemann** bei der Estateinbringung im Gemeindezentrum der Domgemeinde. Die Einnahmen des Etats stammen größtenteils aus Schlüsselzuweisungen der Landeskirche, Personalkostenerstattungen sowie weiteren Einnahmen, wie beispielsweise aus Vermögenserträgen der örtlichen Kirchen.

### Finanzausschuss: Anteil an Kirchensteuern sinken

„Zu verzeichnen, ist allerdings, dass der Anteil an den Kirchensteuerzuweisungen für den Kirchenkreis insgesamt geringer ausfallen. Hier wirken sich zurückgehende Gemeindegliederzahlen und die abnehmende Wohnbevölkerung aus“, sagte die Vorsitzende des Finanzausschusses, Dr. Martina Reemtsma. Angezeigt ist, die

se Entwicklung in den Blick zu nehmen und sich über Strategien zu verständigen.

### Aufgelegt: Fonds für evangelische Schulen

Im Blick auf die größeren Ausgabenposten erhalten zirka 4,2 Millionen Euro des mecklenburgischen Gesamtetats die Einrichtungen, Dienste und Werke im Kirchenkreis, wie zum Beispiel das Zentrum Kirchlicher Dienste in Rostock, die regionale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder sozialdiakonische Projekte.

Investitionen evangelischer Schulträger in ihre Gebäude will der Kirchenkreis künftig mit einem Darlehensfonds in Höhe von 2 Millionen Euro künftig unterstützen.

Im fünften Jahr in Folge stellt der Kirchenkreis Mecklenburg insgesamt 200.000 Euro für freiwillige Beratungsdienste

des Diakonischen Werkes MV, wie die Ehe-, Familien- und Lebensberatung und die Allgemeine Soziale Beratung, sowie zum zweiten Mal zudem 155.000 die diakonische Flüchtlingsarbeit zur Verfügung. Damit können wichtige Hilfsangebote für Menschen in Notlagen gesichert werden.

### Unterstützt: Soziale Beratung und Flüchtlinge

Zudem verstetigten die Synodalen mit dem Haushalt die Zuschüsse für die Flüchtlingsarbeit von Kirchengemeinden. Hierfür stehen erneut 150.000 Euro zur Verfügung. Darüber hinaus richtete die Synode einen Fonds in Höhe von 500.000 Euro ein, der gemeinsame Projekte von Kirchengemeinden mit der Diakonie vor Ort unterstützen soll.

## Solidarische und flexible Stellenplanung stärkt ländliche Räume

Die Beratung neuer **Richtlinien für die zukünftige Stellenplanung** der Kirchengemeinden für die Jahre 2019 bis 2023 nahm breiten Raum auf der jüngsten Kirchenkreissynode ein. Sowohl in den Ausschüssen als ebenso im Plenum wurden insbesondere die Berechnungsgrundlagen und die Optionen für flexible Verschiebungen kritisch hinterfragt, aber ebenso dazu aufgefordert, den neuen Ansatz erst einmal auszuprobieren.



Den letztlich mit einer Nein-Stimme und einer Enthaltung gefassten Synodenbeschluss nannte **Propst**

**Dr. Karl-Matthias Siegert** „einen Meilenstein“. Er erinnerte an die ausführlichen Diskussionen innerhalb des Kirchenkreisprozesses „Stadt, Land, Kirche – Zukunft in Mecklenburg“ und auf der Synodentagung.

### **Propst Dirk Sauer**

verwies darauf, dass „die neuen Kriterien der regionalen Verschiedenheit im Kirchenkreis Rechnung tragen und zu einer soliden, solidarischen und verlässlichen Stellenplanung für strukturschwächere Land- und stärkere **Stadtregionen führen**“. Zudem reagiere der Kirchenkreis da-



mit vorsorglich „auf abnehmende Bevölkerungs- und Gemeindegliederzahlen und beachtet zugleich die künftig zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen“.

### **Definiert: Struktureinheiten nach Einwohnerzahl**

Zum einen bezieht die Stellenplanung weiterhin Berufsgruppen in der ‚Gemeinschaft der Dienste‘ ein: Pastoren, Gemeindepädagogen/Diakone, Kirchenmusiker sowie Küster bzw. jetzt neu auch Mitarbeitende für Verwaltung und weitere Assistenzstellen. Zum anderen liegen den Richtlinien „vier verschiedene Struktureinheiten zugrunde, die sich vor allem an der Einwohnerzahl orientieren“, so Propst Sauer und verwies darauf, dass diese Orientierung auch im kommunalpolitischen Raum üblich sei. Konkret ist dies eine Zuordnung in Oberzentren, wie Rostock, in Mittelzentren wie Hagenow sowie in ländliche, dichter besiedelte Räume und in ländliche, dünner besiedelte Räume unter 50 EW/km<sup>2</sup>.

### **Berechnet: Stellenbudget für jede Kirchenregion**

Auf Basis der Mitgliederzahlen der Kirchengemeinden und der Einordnung in eine der vier Struktureinheiten wird für jede der 20 Kirchenregionen ein gemeinsames Stellenbudget nach einem Schlüssel definiert: 52 Prozent Pastoren, 24 Prozent Gemeindepädagogen, 14 Pro-

zent Kirchenmusiker und 10 Prozent Küster, Verwaltungsmitarbeiter oder eine andere Assistenzstelle.

### **Ermöglicht: flexible Verschiebungen**

Innerhalb des Stellenbudgets sind Verschiebungen zwischen allen Berufsgruppen möglich - sowohl innerhalb einer Kirchenregion und zwischen Regionen. Begrenzt ist diese Option auf „ein Fünftel der Summe aller Vollbeschäftigteneinheiten (VbE) und darf zwei VbE der Gesamtstellenanteile einer Kirchenregion nicht überschreiten“. Zugleich ist der 10-prozentige Stellenanteil der Berufsgruppe 4 nicht zu unterschreiten. **Sauer**: „Mit dieser flexiblen Option können beispielsweise Kirchenmusik und Gemeindepädagogik vor Ort gestärkt werden.“

Im Vergleich der Entwicklung der Gemeindegliederzahlen im Kirchenkreis, die schätzungsweise zwischen 2009 bis 2019 um 15,4 Prozent sinken wird, „verringert sich die Anzahl der Stellen für die Kirchengemeinden mit den neuen Kriterien ab 2019 um 8,02 Prozent“, so Propst Sauer und ergänzt: „Dies ist eine moderate Anpassung, die es uns ermöglicht, auch künftig in Stadt und Land mit allen kirchlichen Berufsgruppen ausreichend und angemessen präsent zu bleiben und ein möglichst vielfältiges Gemeindeleben zu gestalten.“





# Kirchengemeinderats Messe Mecklenburg

Für die **neugewählten Kirchengemeinderäte** findet vom **17. bis zum 19. März 2017** eine Kirchengemeinderats-Messe in Salem bei Malchin statt. Dazu wird herzlich eingeladen! Die Einladungsflyer kommen in diesen Tagen in jeder Kirchengemeinde an.

Bitte leiten Sie die Flyer an alle neuen Kirchenältesten weiter und beziehen Sie dieses Vorhaben in Ihre KGR-Planungen für 2017 ein.

Das Programm bietet Ihnen

verschiedene Möglichkeiten, an der KGR-Messe teilzunehmen:

- Kommen Sie am Samstag von 9.00 - 19.00 Uhr zum kompakten Messetag.
- Nehmen Sie sich einen Abend mehr Zeit und reisen Sie bereits Freitag 17.00 Uhr an.
- Oder kommen Sie zum Messesamstag und bleiben Sie bis Sonntagmittag.
- Oder lassen Sie sich nichts entgehen von Freitag 17.00 Uhr bis Sonntagmittag.

Eine Möglichkeit zur Kinderbetreuung ist vor Ort vorhanden. Wir tagen im Ferienland Salem am Kummerower See. Das Haus ist groß und dennoch begrenzt. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an!

**Link:** [Online-Anmeldung](#)

**Mehr Information und Programm:**

[www.kirche-mv.de/kgr-messe.html](http://www.kirche-mv.de/kgr-messe.html)

## Pröpste: Wir sagen Danke und laden bisherige Kirchenälteste ein

### Liebe Kirchenälteste,

über Jahre hinweg haben Sie Ihre Zeit, Begabung und Kraft in den Dienst unserer Kirche gestellt, haben in den Kirchengemeinden an vielen Entscheidungen mitgewirkt und dabei große Veränderungen mitgetragen.

Im Namen des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Mecklenburg danken wir Ihnen ausdrücklich dafür und laden Sie am **Donnerstag, 12. Januar 2017 um 18.00 Uhr**

herzlich in die St. Nikolaikirche in **Rostock** ein.

Mit freundlichen Grüßen  
*Pröpstin Britta Carstensen*  
*Propst Dr. Karl-Mattias Siegert*  
*Propst Wulf Schünemann*  
*Propst Dirk Sauermann*

### Ablauf:

Wir beginnen um 18.00 Uhr mit einer Andacht. Ein Konzert mit Karl Scharnweber und ein gemeinsames Essen mit Tischreden schließen sich an. Ende gegen 20.15 Uhr mit Abendsegen und Lied.

### Rückmeldung

Wir bitten um eine kurze Rückmeldung bis **19.12.2016** per Telefon bzw. E-Mail an: 0381 377987-52 bzw. [verwaltungszentrum@elkm.de](mailto:verwaltungszentrum@elkm.de), ob wir Sie erwarten dürfen. Bitte geben Sie unbedingt für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an!

### Hinweis:

Einladungen sind in jede Gemeinde versandt worden. Bitte leiten sie diese an den Personenkreis weiter!



# Frei wie der Wind

## Reformationsfest Wismar Alter Hafen 1.- 2. Juli 2017

„**Frei wie der Wind**“ - unter diesem Motto lädt der Kirchenkreis Mecklenburg am 1. und 2. Juli 2017 zum **Reformationsfest in den Alten Hafen von Wismar** ein.

„Wir werden das Nordkirchenschiff, den Dreimast-Segler ‚Artemis‘, auf seiner Route entlang der Küsten der 13 Kirchenkreise mit einem Programm begrüßen“, blickt Propst Dirk Saueremann voraus.

### Musikalische Begrüßung

Am Sonnabend (1. Juli) wird das Schiff um 16 Uhr von rund **200 Mädchen und Jungen** des KinderChortages im Sprengel Mecklenburg und Pommern und der Evangelischen Musikschule Wismar musikalisch begrüßt. Parallel findet in der Markthalle eine Konfi-Nacht der Propstei Wismar statt. Zudem werden die Preisträger

des gestarteten Jugend-Video-Wettbewerbes „Frei wie der Wind“ prämiert (**siehe unten**).

### Gemeindeausflug planen

Am Sonntag (2. Juli), dem Hauptveranstaltungstag, sind „Kirchengemeinden aus der Propstei Wismar und dem gesamten Kirchenkreis, die gut ihren Gemeindeausflug zu diesem Tag planen könnten, sowie Einheimische und Gäste aus nah und fern zum Reformationsfest eingeladen“, so Propst Saueremann.

### Freiluftgottesdienst

Vor der Kulisse des Segelschiffes „Artemis“ wird um **11 Uhr** (Vorprogramm ab 10.00 Uhr) ein ökumenischer Freiluft-Gottesdienst gefeiert, u.a. mit dem Schweriner Bischof Andreas v. Maltzahn und dem Wismarer Propst Karl-Matthias Sievert.

Anschließend gibt es bis ca. 17.30 Uhr ein abwechslungsreiches Programm aus viel Musik, Kinderspiel- und Mitmachangeboten, Open-Ship, Bibel im Gespräch mit Oberkirchenrat Matthias Lenz und Informationsständen, wo sich die Kirche durch die Reformation verändert hat. Für Essen und Trinken ist ebenso gesorgt.

„Wismar und Mecklenburg sollen an beiden Tagen ganz im Zeichen der Reformation stehen. Wir wollen als Christen fröhlich feiern und dazu Einheimische und Urlauber herzlich **einladen**“, so Propst Dirk Saueremann, der das Organisationsteam leitet.

### Mehr Informationen bei:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Kirchenkreis Mecklenburg  
[pressestelle@elkm.de](mailto:pressestelle@elkm.de)  
Tel.: 0381-499 50 52

### Videowettbewerb für Jugendliche im Alter von 13-15 Jahren aus MV

- ⇒ Was heißt für Euch, frei zu sein wie der Wind? Zeigt uns, was Ihr Euch unter Freiheit vorstellt.
- ⇒ Dreht euren eigenen Kurzfilm (maximal 500 Sekunden)
- ⇒ Bewerbt euch als Konfirmandengruppe, Schulklasse, Teams oder als Einzelne.

### Mehr unter:

[www.kirche-mv.de/reformationsfest-wismar.html](http://www.kirche-mv.de/reformationsfest-wismar.html)

## Jubiläen

- 15.10. 20. Dienstjubiläum  
Gemeindepädagogin Eva-Maria Schweinert, Plau
- 01.11. 10. Dienstjubiläum  
Küsterin Eva-Lotta Mazewitsch, Parchim
- 12.12. 45. Ordinationsjubiläum  
Pastor i. R. Klaus Labesius, Parchim
- 18.12.2016 50. Ordinationsjubiläum  
Pastor i. R. Wilfried Romberg, Ludwigslust

*Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen*



Bischof Dr. Andreas v. Maltzahn

## Personalmeldungen Propstei Parchim

**Pastor Michael Schulze**, Henstedt-Ulzburg, wurde ab 1. November 2016 beauftragt, Vertretungsdienste in der Kirchenregion Boizenburg-Wittenburg wahrzunehmen.

**Pastor Ingo Zipkat**, Domsühl, wurde ab 21. No-

vember 2016 beauftragt, Religionsunterricht in Parchim und in Schwerin zu erteilen.

Frau **Pastorin Silke Kohlwe**, Diemelstadt, wurde als Pastorin im Pfarrsprengel Döbberßen-Lassahn-Neuenkirchen gewählt.

## Besuch in lebendiger Kirchenregion

Zum Empfang waren Ehrenamtliche und Mitarbeitende aus der Kirchenregion Ludwigslust-Dömitz Mitte November in die Stadthalle Ludwigslust eingeladen. Vor mehr als 100 Gästen gab Bischof Dr. Andreas v. Maltzahn den Bericht der Besuchsgruppe. Diese hatte unter seiner Leitung im Herbst die 14 Kirchengemeinden besucht.

„Wir haben uns gefreut, zu erleben, dass viele Menschen sich in hohem Maße mit ihrer Kirchengemeinde identifizieren“, so der Bischof und ergänzte, dass kirchliche Arbeit in der Region weit vorangekommen sei auf dem Weg heraus aus der kirchlichen Nische.

**Wörtlich ergänzte er:** „Sie wirkt zunehmend selbstverständlich mit Kooperationspartnern in der Öffentlichkeit zusammen – seien es Kindergärten, Schulen, Flüchtlingsinitiativen, die örtliche Feuerwehr, Pflegeeinrichtungen oder Kommunen.“

Zugleich regte die Besuchsgruppe beispielsweise an, geistliche Angebote wie Taufkurse anzubieten und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mehr miteinander zu kooperieren. „Das soviel positiv beurteilt wird ist ermutigend. Die Vorschläge wollen wir gern aufgreifen“, so das Fazit des Kirchenältesten Schulz aus Neustadt-Glewe. **cme**



Propst Dirk Saueremann gestaltete die Andacht zu Beginn des Empfanges in Ludwigslust.

Fotos: Meyer



## Personalmeldungen Propstei Wismar

**Pastorin Angelika de Oliveira Gloria**, Schwerin, wurde mit Wirkung vom 1. November 2016 in ein privatrechtliches Pfarrdienstverhältnis auf Probe berufen und am 13.11.2016 in der Kirche zu Groß Brütz ordiniert. Die Verwaltung der Pfarrstelle Groß Brütz wurde ihr mit einem Dienstumfang in Höhe von 50% übertragen.

**Pastorin Friederike Praetorius**, Schwerin, wurde die Pfarrstelle des Ev.-Luth. Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg für Krankenhausseelsorge im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg in Ratzeburg zum

15.09.2016 im Umfang von 50% übertragen.

**Pastorin Ariane Baier**, Gadebusch, wird die Pfarrstelle an der Ev.-Luth. Domgemeinde Schwerin zum 01.02.2017 übertragen. Der Verabschiedungsgottesdienst in Gadebusch findet am 08.01.2017 und der Einführungsgottesdienst im Schweriner Dom am 12.02.2017, jeweils um 14.00 Uhr, statt.

In der Propstei Wismar haben zum 01.09.2016 folgende Theologen ihr Vikariat begonnen:

**Frau Donata Cremonese**, Kirchengemeinde Berno

Schwerin, mit Anleiterin Pastorin Konstanze Helmers und **Herr Christian Pieritz**, Kirchengemeinde Crivitz, mit Anleiter Pastor Martin Krämer.

*Wir wünschen für alle Anfänge und Verabschiedungen Gottes gutes Geleit!*

\*\*\*

Heimgerufen wurde am 29. August 2016 **Pastor i. R. Hansherbert Lange**, im Alter von 63 Jahren. Wenige Tage nach seinem 85. Geburtstag ist **Pastor i. R. Traugott Maercker** heimgerufen worden. *Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbenen trauern.*

## Terminvorschau 2017

Der Einkehrtag findet am 19. April 2017 im Pilgerkloster Tempzin in der Zeit von 08.45 Uhr bis 13.00 Uhr statt.

+++

Der Propsteikonvent für alle Pastorinnen und Pastoren und

hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verkündigungsdienst in der Propstei Wismar findet vom 11. bis zum 13.09.2017 im Haus der Kirche in Güstrow statt.

Pilgerkloster Tempzin Foto: ELKM-Archiv



## Jubiläen

*Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen.*

04.12.	45. Ordinationsjubiläum Pastorin i.R. Barbara Gieseler Wismar
08.12.	25. Ordinationsjubiläum Pastor Helmut Gerber, Neuburg
11.12.	50. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Burghard Wiechert, Wismar
12.12.	45. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Rainer Höpfner, Lübeck
07.01.	55. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Hartmut Glüer, Stepenitztal

## Personalmeldungen Propstei Rostock

**Pastorin Dr. Kathrin Fener**, Neukalen, ist weiterhin mit der Vakanzvertretung für die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hohen Mistorf beauftragt.

In der Ev.-Luth. Innenstadtgemeinde Rostock hat am 1.9.2016 **Christoph Radtke** sein Vikariat begonnen.

**Herr David Suchanek** ist seit 1.9.2016 befristet bis 31.8.2017 als Kirchenmusiker im Anerkennungsjahr in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kühlungsborn mit einem Dienstumfang von 100% angestellt.

Der Dienstumfang von **Gemeindepädagoge Philipp Schnabel**, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rostock Toitenwinkel, wurde ab 1.9.2016 um 25% erhöht.

**Herr Johannes Kretschmann** ist seit 1.9.2016 befristet bis 31.8.2017 als Jugendsozialmitarbeiter mit einem Dienstumfang von 100% in den zum Pfarrsprengel verbundenen Kirchengemeinden Christopherus Laage und Hohen Sprenz-Kritzkow angestellt.

**Herr Tim Kayatz** ist ab 1.10.2016 befristet bis 30.9.2017 als Jugendsozialmitarbeiter mit einem Dienstumfang von 100% in der Christopherus-Kirchengemeinde Laage angestellt.

**Herr Anatolij Derksen** ist seit 15.9.2016 unbefristet als Gemeindepädagoge in den zum Pfarrsprengel verbundenen Kirchengemeinden Bernitt und Neukirchen (75%) und für regionale Jugendarbeit in der Propstei Rostock (25%) angestellt.

**Pastor Herbert Manzei** beendet aus gesundheitlichen Gründen seinen Dienst in der Krankenhausseelsorge am Universitätsklinikum Rostock und ist zum 1.10.2016 in den vorzeitigen Ruhestand getreten.

**Pastorin Antje Ahlhelm** wurde mit der Vakanzvertretung beauftragt. Ihr Dienstumfang wurde dazu auf 100% erhöht.

Mit Beschluss des Kirchenkreisrates vom 22.7.2016 wurde **Kantor Matthias Bönner**, Bad Doberan, zum 1.10.2016 als Kreiskantor für die Kirchenregionen Bad Doberan und Ribnitz/Sanitz beauftragt.

Zur Elternzeitvertretung in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Doberan vom 1.10.2016 bis 31.7.2018 wurde der Dienstumfang von **Gemeindepädagogin Heidrun Kuprat**, Kröpelin, auf 100% erhöht.

Weiterhin wurde **Frau Aranka Leingang** als gemeindepädagogische Mitarbeiterin mit einem Dienstumfang von 6 Wochenstunden angestellt.

**Pastorin Susanne Attula** wurde zum 1.12.2016 die Pfarrstelle in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ribnitz übertragen. Der Gottesdienst zur Verabschiedung aus den Kirchengemeinden Cammin und Petschow fand in der Kirche Petschow statt. Ihre Einführung fand am 4. Dezember um 14.00 Uhr in der Kirche Ribnitz statt.

**Pastor i.R. Konrad Frenzel**, Wilsen, ist ab 1.12.2016 befristet bis zum 30.4.2017 mit der Vakanzvertretung in den zum Pfarrsprengel verbundenen Kirchengemeinden Cammin und Petschow beauftragt.

**Frau Luise Hebenstreit** ist seit 1.11.2016 befristet bis **31.7.2017 als Mitarbeiterin** für die Arbeit mit Kindern und Familien mit einem Dienstumfang von 50% in der Ev.-Luth. Luther-St. Andreasgemeinde Rostock angestellt.

\*\*\*

Heimgerufen wurde am 8. Oktober **Käte Walter** aus Rostock.

*Die Trauernden mögen die bewahrende Nähe Gottes gerade in dieser besonders schweren Zeit spüren.*



## Spenden für Shodino-Aktion gesucht

Die Kirchenregion Güstrow möchte vom 07.06. bis 23. Juni 2017 wieder 20 Kinder und 4 Betreuer aus Shodino zu einem Erholungsaufenthalt einladen.

Diese Aktion lebt von der Beteiligung vieler und kann in den kommenden Jahren nur bei stetiger Unterstützung fortgesetzt werden.

Vielleicht möchten auch Sie die künftige Kindererholung finanziell unterstützen.

Dann können Sie Ihren Beitrag mit der Zweckbestimmung „Shodino“ auf das Konto der Kirchengemeinde Lüssow überweisen:

IBAN:

DE 61 1406 1308 0000 0004 26

BIC: GENODEF1GUE,

Volks- u. Raiffeisenbank Güstrow-Bützow.

Bitte geben Sie Namen und Adresse an, damit Sie eine Spendenbescheinigung erhalten.

## Jubiläen

*Wir gratulieren sehr herzlich, danken für allen Einsatz in unserer Kirche und wünschen Bewahrung und Segen für die weiteren Lebenswege.*

01.10.	<b>30jähriges</b> Dienstjubiläum Andreas Braun, Rostock
04.12.	50. Ordinations- jubiläum Pastor i.R. Wolfgang Frahm, Sanitz

## Neues GemeindeChorHaus der St. Johannis-Gemeinde

Nach neun Monaten Bauzeit ist am 9. Oktober das **GemeindeChor-Haus der Rostocker St. Johannis-Gemeinde** eingeweiht worden. Zum Festgottesdienst kam auch Bundespräsident Joachim Gauck, der das Projekt mit einer privaten Spende unterstützte.

„Mit dem GemeindeChorHaus sind mutig Weichen für das künftige Gemeindeleben gestellt worden“, sagte Bischof Dr. Andreas v. Maltzahn im Festgottesdienst in der St. Johannis-Kirche. Lange wurde das Projekt im Barnstorfer Wald geplant, besprochen und beworben. Jetzt haben die fünf Chöre der Kantorei einen eigenen Probenraum.

„All die Mühen waren nicht umsonst. Gott hat seinen Segen nicht zurückgehalten“, sagte Bischof v. Maltzahn. Er freue



Das Haus bietet beste Probenmöglichkeiten Foto: Meyer

sich mit der Kirchengemeinde und den 400 Sängerinnen und **Sängern, dass „die fruchtbare Arbeit nun die räumlichen Voraussetzungen bekommt, die ihr entsprechen“.**

Zugleich, so der Bischof, wisse man aus reicher Erfahrung, dass „im Singen, im Musizieren verwandelnde Kraft liegt, die unser Leben im besten Sinne **reich und schön macht“!** Diese

Kraft helfe, die Welt und das Leben tiefer, reicher, wacher wahrzunehmen. „Gott wird sichtbar, wo er besungen wird.“ Der Kirchenkreis hat das Projekt mit 650.000 Euro gefördert, die öffentliche Hand, Stiftungen und Spenden der Chorsänger und der Kirchengemeinde brachten die restlichen Gelder zusammen.

## Personalmeldungen Propstei Neustrelitz

Heimgerufen wurde am 28. August 2016 die frühere Katechetin **Margot Wisser** im Alter von 80 Jahren. Die Beisetzung fand am 14. September 2016 in Jatzke statt.

Am 16. Oktober 2016 wurde **Pastor i.R. Winfried Wegener**, Neustrelitz im Alter von 85 Jahren heimgerufen und wurde am 24. Oktober 2016 in Neustrelitz beigesetzt.

*Gott sei mit seinem Trost bei allen, die um Ihre Verstorbenen trauern.*

\*\*\*

Der Kirchenkreisrat hat **Pastorin Anke Leisner** nach Ablauf ihres achtjährigen Berufszeitraumes am 30. 6. 2017 für weitere acht Jahre auf die Krankenhausseelsorgestelle im Dietrich-Bonhoeffer Klinikum Neubrandenburg berufen.

Vom 1.8.2016 – 31.8.2018 ist **Benjamin Bretschneider** als Mitarbeiter für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in der Kirchengemeinde Waren St. Marien angestellt.

Der Dienstauftrag von **Pastorin Christina Jonassen**, Neubrandenburg als Krankenhausseelsorgerin am Klinikum Neubrandenburg wurde vom 1.9. - 31.12.2016 mit einem Umfang von 25 % verlängert.

Der Arbeitsumfang der **Gemeindepädagogin Susanne Heinrich** wurde vom 1.8.2016

– 31.1. 2017 auf Grund der Erteilung von Religionsunterricht auf 100 % erhöht.

Der Dienstumfang der **Regionalreferentin Martina Doermann** wurde vom 1.10.2016 – 30.9. 2017 um 25 % reduziert.

**Antje Hübner** ist vom 1.10.2016 bis zum 30.9.2017 als Gemeindepädagogin im Anerkennungsjahr in der Kirchengemeinde Waren St. Georgen und zur Unterstützung der Regionalreferentin mit einem Umfang von 75 % angestellt.

**Pastor Dirk Fey** hat zum 1.11.2016 seinen Probendienst in der Kirchengemeinde Rödlin-Warbende begonnen.

**Pastor Stephan Möllmann** hat ebenfalls zum 1.11.2016 seinen Probendienst mit der Beauftragung zur Dienstleistung im Kirchenkreis Mecklenburg, Propstei Neustrelitz, nach näherer propstlicher Weisung aufgenommen.

**Pastorin Angelika Finkenstein**, Kirchengemeinde Möllenhagen-Ankershagen wird mit Wirkung vom 1.2.2017 in den Ruhestand versetzt.

Die Ordination und Einführung von **Pastor Moritz Menacher** in der Kirchengemeinde Peckatel-Prillwitz ist am 5.2.2017, 14.00 Uhr in der Kirche Peckatel.

**Pastorin Viviane Schulz** beendet zum 28.2.2017 ihren Dienst in den Kirchengemeinden Massow und Stuer. Zum 1.3.2017 übernimmt sie die Pfarrstelle in den Kirchengemeinden Elmenhorst und Abtsenhagen.

**Pastor Christian Finkenstein**, Friedensgemeinde Neubrandenburg wird mit Wirkung vom 1.3.2017 in den Ruhestand versetzt.

\*\*\*

Das **Büro von Pröpstin Britta Carstensen** ist ab sofort über eine **neue E-Mailadresse** erreichbar:

[proepstin-neustrelitz@elkm.de](mailto:proepstin-neustrelitz@elkm.de)

## Jubiläen

06. 12.	35. Ordinationsjubiläum Pastor Christian Finkenstein
18. 12.	50. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Günther Schultz, Kiel
25. 12.	60. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Günther Schulz
09. 01.	55. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Joachim Thal

## Neue Mitarbeitende und verbesserter Service im Internet

Der Fachbereichsleiter für Liegenschaften und Friedhof, **Herr Stephan Georg Lüders**, wird am 2. Januar 2017 seinen Dienst in der Kirchenkreisverwaltung Schwerin beginnen.

In der Zentralen Friedhofsverwaltung in Güstrow wird **Frau Christina Schröder** zum 1. Dezember 2016 ihre Tätigkeit aufnehmen. In der Liegenschaftsverwaltung ist **Frau Ti-**

**na Wordell** in Güstrow befristet mit der Aufarbeitung des krankheitsbedingten Rückstandes beschäftigt.

In der Buchhaltung in Schwerin hat **Frau Doreen Reising** ihre Tätigkeit aufgenommen.

+++

Auf der Internetseite der Kirchenkreisverwaltung im Portal [www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de) ist jetzt

ein **interaktives Organigramm** zu finden, bei dem sich durch Anklicken des Kästchens der entsprechende Bereich zur Ansicht öffnet.

Ebenso ist hier das aktuelle **Telefonverzeichnis** eingestellt, in dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am jeweiligen Arbeitsort aufgeführt sind.

## Buchtipp: Roter Faden für Gottesdienst und Liturgie

Weihnachten steht vor der Tür und gerade in dieser Zeit gibt es viel zu tun und Entlastung wäre schön. Der tgd-Verlag Nürnberg bietet mit seinem neuen Buch Roter Faden für Gottesdienst und Liturgie. Eine Arbeitshilfe aus der Praxis für die Praxis interessierten Kirchengemeinden eine sehr gute Möglichkeit, für jede Sonntag die geeigneten Lieder zu finden und zu kommunizieren. Wichtig ist dem Verlag dabei:

- eine Mischung aus traditionellen und neuen Liedern
- singbare Texte und Melodien

Das Buch enthält für jeden Sonn- und Feiertag:

- eine Liedauswahl
- liturgische Hinweise
- Hintergrundinformationen

Das Buch ist laut Verlag besonders geeignet zum breiten Einsatz in einer Kirchengemeinde.

Wenn PastorInnen, KirchenmusikerInnen, Prädikantinnen, sowie Vertretungspersonen damit ausgestattet sind, ist eine langfristige, entspannte Gottesdienstplanung gewährleistet.

Kontakt / Bestellung:

Tel. 0911-239919 50

Fax 0911-239919 51

info@tgd-verlag.de

www.tgd-verlag.de

The advertisement features a blue background with a portrait of Ingo Lorenz on the right. On the left, four logos for 'Radio Paradiso' are listed for different locations: Rostock (89.7), Ahrenshoop (103.3), Stralsund (103.6), and Schwerin (103.9). A red circular graphic with white text reads 'DIE BESTEN SOFT HITS'. Below it, white text on a dark blue background says 'INGO LORENZ VON 6-10 UHR'.



## Bekanntmachung: Termine für Straßensammlungen

In Mecklenburg gibt es die lange Tradition der Haus – und Straßensammlung. Viele Haupt – und Ehrenamtliche haben in den vergangenen Jahren auf diesem Wege zur Finanzierung

der kirchlichen Arbeit beigetragen. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Gemeinsam mit Vertretern anderer gemeinnütziger Verbände im Bundesland Mecklenburg

-Vorpommern, die ebenfalls regelmäßig Haus – und Straßensammlungen durchführen, wurde ein Sammlungsplan für 2017 abgestimmt, der hiermit bekannt gemacht wird.

### Sammlungszeiträume 2017

1.	Caritas Mecklenburg e.V. Mecklenburg	08.04.2017 – 17.04.2017 16.09.2017 – 25.09.2017 ****
2.	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Vorpommern	08.04.2017 – 17.04.2017 16.09.2017 – 25.09.2017 ****
3.	Elly-Heuss-Knapp-Stiftung Deutsches Müttergenesungswerk Bereich Graal-Müritz	06.05.2017 – 21.05.2017 *
4.	Deutsches Rotes Kreuz LV Mecklenburg-Vorpommern e.V.	01.05.2017 – 14.05.2017 * 01.12.2017 – 22.12.2017
5.	Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg	29.04.2017 – 03.06.2017 * 27.10.2017 – 25.11.2017 ***
6.	Arbeitslosenverband Deutschland e.V. LV Mecklenburg-Vorpommern	05.06.2017 – 26.06.2017 **
7.	Allgemeiner Behindertenverband in Mecklenburg-Vorpommern e.V.	10.07.2017 – 30.07.2017
8.	Volkssolidarität LV Mecklenburg-Vorpommern e.V.	12.08.2017 – 17.09.2017
9.	Landesjugendring LV Mecklenburg-Vorpommern e.V.	15.09.2017 – 15.10.2017 ****
10.	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. LV Mecklenburg-Vorpommern	23.10.2017 – 19.11.2017 ***
11.	Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) Teterow	17.12.2016 – 28.01.2017
12.	Humanitas - Müritz e.V. "Für Menschlichkeit und Würde"	12.06.2017 – 09.07.2017 **
13.	ADRA Deutschland e.V.	19.05.2017 – 04.06.2017

\* 1. Überschneidung:  
- Müttergenesungswerk – DRK – Evang. Kirche – ADRA

\*\* 2. Überschneidung:  
- Arbeitslosenverb. – Humanitas

\*\*\* 3. Überschneidung:  
- Evang. Kirche – Volksbund

\*\*\*\* 4. Überschneidung:  
- Caritas - Landesjugendring

## Angebot: Konvent mal anders ?



Foto:  
Meyer

- Gottesdienst mit kleiner Teilnehmerzahl
- Immer die gleichen? Ehrenamtliche gewinnen und begleiten.
- Reformation spielerisch
- Gespräch über Gräben hinweg

...

Wenn Sie – als PastorInnen oder Mitarbeiter Lust haben, sich in Ihrem Konvent mal mit solchen Ideen zu beschäftigen, Anregungen für die praktische Gemeindegarbeit mitzunehmen und die Gelegenheit wahrnehmen möchten, sich mit Ihren KollegInnen anders als sonst zu begegnen, dann kommen Sie zu uns ins Zentrum Kirchlicher Dienste.

Wir bieten ein kleines Begrüßungsfrühstück und einen gemeinsamen Vormittag mit Mitarbeitern aus jedem Arbeitsbereich.

Sie können unser Haus kennenlernen und unsere Arbeit. Wir orientieren uns an Ihren

Wünschen oder schlagen selbst Themen vor, zu denen wir im Plenum oder in kleinen Gruppen arbeiten können.

Wir vermitteln Ihnen gern den Kontakt zu anderen interessanten Orten in Rostock, wie z.B. der Jugendkirche oder dem Kirchlichen Zentrum Nikolaikirche, bzw. eine **Stadtführung...**

**Mögliche Termine: Mittwoch, der 17. Mai und Donnerstag, der 5. Oktober 2017**

**Weitere Terminwünsche können vereinbart werden.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pastorin

Dorothea Strube,  
Leiterin des Zentrums Kirchlicher Dienste Mecklenburg

Anmeldung unter:

[verwaltung-zentrum@elkm.de](mailto:verwaltung-zentrum@elkm.de),

Tel.: 0381 377987 52

## Kirche+Tourismus

Eingeladen zum Arbeitskreis „Kirche+Tourismus“ sind alle, die sich in ihrer Gemeinde für den Umgang mit Gästen interessieren und engagieren.

Zum breiten Spektrum der Themen gehören: Offene Kirche, Radwegekirche, Kirche am Pilgerweg, Kirchenführung, Urlauber- und Kurseelsorge, Pilgerbegleitung, Gottesdienste am anderen Ort, Kirche Unterwegs etc.

Besprochen werden ebenso Ideen für Anträge an den Tourismusfonds der Nordkirche, Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit und der Zusammenarbeit mit örtlichen und regionalen Tourismusorganisationen. Die Treffen des AK bieten die Möglichkeit des Austausches, der Vernetzung und Terminkoordination und finden jeweils im Frühjahr und Herbst statt.

Nächster Termin:

27.04.2017, 9.30-12.00 Uhr, 18055 Rostock, Zentrum Kirchlicher Dienste, Alter Markt 19

Vorschau 2017:

- Pilgersymposium und Pilgermesser Messe: 24. und 25.02.2017 in Hamburg
- 8. Fachkongress Kirche und Tourismus im Norden: 21. – 22. März 2017 in Wismar

## EngagementWerkstatt 2016: „Neuer Wein in alte Schläuche“

Insgesamt 30 Interessierte aus 10 mecklenburgischen Kirchengemeinden trafen sich vom 4. – 6. November in Boltenhagen zur diesjährigen EngagementWerkstatt. Eingeladen hatte Susanne Prill, Ehrenamtsreferentin im Kirchenkreis, fachlich unterstützt von Jörg Stoffregen, Referent im Netzwerk Kirche inklusiv der Nordkirche.

Wie wir Veränderungen gestalten und umsetzen können, war das Leitthema des Treffens. Veränderungen sind für die meisten von uns allgegenwärtig. Jedem von uns fallen sofort Beispiele ein: Gemeindefusionen, Stellenplanungen, neue Ideen von neuen Ehrenamtlichen usw.

Da lag es nahe, sich dem Thema einmal mit ganzem Interesse zu widmen. Dieses Interesse brachten die Teilnehmenden mit, und sie kamen voll auf ihre Kosten: Sie lernten die vier Räume der Veränderung kennen, sie erfuhren, dass Widerstand und Trauer ebenso ihren Platz finden müssen wie Neugier und Lust auf Neues. Nicht zuletzt hielten sie sich selbst den Spiegel vor: Wie versuche ich eigentlich Veränderungen umzusetzen? Kann ich andere beteiligen oder will ich mit dem Kopf durch die Wand? Und wie würde es anders gehen?

Vor allem aber arbeiteten sie an ihren eigenen Ideen: Wie können wir Menschen in unse-



Austausch und Kennenlernen in Gruppen

Foto: Privat

rer Gemeinde besser beteiligen? Wie ermöglichen wir mehr Zusammenarbeit mit kirchenfernen Menschen? Wie können wir die künftigen Kirchenältesten gut und schnell in die Verantwortung nehmen?

Motiviert durch diese Fragen entwickelten sie Visionen und konkrete Vorhaben, die sie in ihren Gemeinden umsetzen wollen: Eine Gruppe möchte zum Beispiel ihre Kirche als Raum zum Innehalten für Durchreisende öffnen. Eine andere klärte für sich, wie sie ein Zusammengehen mit einer Nachbargemeinde vorbereiten kann. Andere erkannten überrascht, dass sie ihr Gemeindeleben sehr wertschätzen können, egal, was die Zukunft bringen wird.

Das sagten die Teilnehmer: **„Die Art und Weise des Seminars hat es geschafft, dass ich mich schnell auf das Thema einstimmen konnte. Es gab gleich viele Kontakte mit den**

anfangs fremden Leuten. Dass wir als Gruppe da waren, fand ich auch gut. So hatte ich meine vertrauten Leute dabei.“

**„Wir haben uns aus den ganzen Projektideen, die wir schon lange mit uns herumtragen, eine konkrete rausgesucht und daran weitergearbeitet. Dieses Fokussieren war sehr hilfreich.“**  
**„Es gab viele Informationen.** Das Ganze wurde einem aber nicht übergestülpt, sondern wir hatten selbst in der Hand, was wir davon verwenden. Hilfe zur **Selbsthilfe eben.“**

Die jährliche EngagementWerkstatt möchte Menschen aus den Gemeinden zum Erfahrungsaustausch und zur Stärkung einladen. Der Termin für das nächste Treffen: 16. – 18.6.17 in Salem. Da geht es dann um das Thema **„Gute Zusammenarbeit“**. **Susanne Prill**  
Kontakt:

Susanne Prill,  
Referentin für Ehrenamtsarbeit  
0381-37 79 87 23.

[Susanne.prill@elkm.de](mailto:Susanne.prill@elkm.de)



## Ein leider sehr aktuelles Thema aus der Flüchtlingsarbeit

Wenn du im Iran den Kontakt mit einer christlichen Hausgemeinde, die sich im Verborgenen trifft, riskierst, mußt du mit dem Schlimmsten rechnen: Eine Konversion zum Christentum gar ist verboten

Wenn du in Kabul oder Masar-e-Scharif auffliegst, weil du früher für ausländische Truppen mal als Übersetzer tätig warst, ist es vorbei mit deiner Ruhe und der Sicherheit deiner Familie.

**Wenn du in ... ach, was könnte man alles aufzählen, wo Menschen weg müssen aus ihrer Heimat – statt daß sie das tun, was sie sich sehnlichst wünschen: in Ruhe leben, einem Beruf nachgehen, ihre Kinder zur Schule schicken...**

Immer wieder haben wir mit geflohenen Menschen zu tun, die froh sind, den Schrecken ihres Landes entkommen zu sein. Viele würden gern zurück, aber bitte: wie denn?

### Deutlich mehr Abschiebungen

In letzter Zeit werden aus Deutschland und Europa verstärkt Menschen nach Afghanistan abgeschoben, obwohl man dort seines Lebens nicht sicher ist: 'Pro Asyl' berichtet ausführlich darüber. Auch geflohene ChristInnen aus dem Iran können in der 'Wertegemeinschaft Europa' nicht sicher sein, hier Schutz und Sicherheit zu finden. Das ist sehr bitter.

Wir sind froh, dass Kirchengemeinden in Mecklenburg bereit sind, gefährdeten Geflohenen Schutz in Form eines Kirchenasyls zu geben. Das ist eine große Geste, um Menschen in bestimmten Fällen eine Chance zu geben, ihr Asylverfahren überprüfen zu lassen. Kirchenasyl ist legal und legitim. Bevor es gewährt wird, wird die Frage erörtert: Haben wir es, nach Lage der Dinge, hier mit einer

unmenschlichen Härte zu tun? Welche Perspektive hat der kirchliche Schutzraum und die Schutzzeit des Kirchenasyls für die Betroffenen? Wir danken allen, die bereit sind, hier mit zu tun, mit auszuhalten, sich mit zu sorgen.

Wir bitten die Kirchengemeinden und Kirchenregionen zu beraten, ob es noch weitere Orte gibt, an denen Kirchenasyl in den Gemeinden möglich ist. Die Zahl der Gefährdeten hat stark zugenommen.

Wir machen keine Werbung für Kirchenasyl, sondern weisen auf eine sehr reale Not hin. Über Rückmeldungen würden wir uns sehr freuen. Das Thema wird uns weiter und zunehmend beschäftigen.

**Sibylle Gundert-Hock  
Walter Bartels**

[www.kirche-mv.de/  
fluechtlingsarbeit-  
mecklenburg.html](http://www.kirche-mv.de/fluechtlingsarbeit-mecklenburg.html)

## Geschichten statt Schokolade im Kalender

„Um wen geht es eigentlich, wenn wir von Afghanistan reden? Wovon sprechen Politiker, wenn sie von einem sicheren Land reden?“ Die Flüchtlingsbeauftragte der Nordkirche, Dietlind Jochims, hat mit ihren Kolleginnen und Kollegen einen besonderen Adventskalender zusammengestellt. Vom 1. bis zum 24. Dezember öffnet sich täglich mit dem Türchen die Geschichte eines Menschen,

einer Familie aus Afghanistan.

„Die Idee, auf dem Reißbrett angeblich sichere Gegenden in Afghanistan zu konstruieren, in die man Menschen abschieben kann, ist menschenverachtend. Wir als Kirche müssen deutlich Stellung beziehen: Afghanistan ist kein sicheres Land!“, so die Flüchtlingsbeauftragte. **nk**

Mehr: [www.afghanistan-  
adventskalender.de](http://www.afghanistan-adventskalender.de)

## Materialien

Für die Weihnachtszeit stehen mehrsprachige Materialien für Gottesdienste mit Geflüchteten zur Verfügung, die sie hier unter „Downloads und Links“ herunterladen können:

[www.kirche-mv.de/  
fluechtlingsarbeit-  
mecklenburg.html](http://www.kirche-mv.de/fluechtlingsarbeit-mecklenburg.html)

## Paaraby – das deutsch-arabische Intergrationsspiel



Foto: Privat

Paaraby ist ein Memory Spiel, das Geflüchteten die deutsche Kultur und Sprache auf spielerische Art näherbringen will. Und damit das Ganze keine Einbahnstraße ist, erfahren Deutsche, dass Araber gastfreundlich sind und gerne Hummus essen. Deutsche sind pünktlich, **sie mögen Kartoffeln**. Kann man Flüchtlingen so die deutsche Kultur beschreiben? Natürlich nicht nur. Aber eben auch.

Wichtig ist, überhaupt ins Gespräch zu kommen, finden der Syrer Kassem El Laham und die Deutsche Franka Severin, von der Marketing Agentur „Lachs von Achtern“ aus Wismar. Deshalb haben sie Paaraby entwickelt.

Das Spiel ist ein sinnvolles er-

gänzendes Element im Sprachunterricht und es bietet Gesprächsanlässe in gemischten Gruppen, so dass man es für Begegnungs- und Kennenlernsituationen sehr gut einsetzen kann.

### Gemeinden und Initiativen bekommen Spiele gratis

Die Idee des Spiels hat uns überzeugt, und deshalb haben wir für den Kirchenkreis Mecklenburg eine größere Anzahl Spiele herstellen lassen. Es soll Gemeinden und Initiativen bei ihrer Integrationsarbeit und beim Sprachunterricht unterstützen.

Gemeinden, Initiativen und Arbeitsstellen des Kirchenkreises können ihre Bestellung direkt an die Flüchtlingsbeauftragte,

Sibylle Gundert-Hock, schicken:

[fluechtlingsbeauftragte@elkm.de](mailto:fluechtlingsbeauftragte@elkm.de)

Tel.: 0381-37798724.

**Ein bis drei Spiele sind kostenfrei**, wenn Sie mehr brauchen, bitten wir um eine Unkostenbeteiligung von fünf Euro pro Spiel.

Mit herzlichen Grüßen aus der Flüchtlingsarbeit des Kirchenkreises Mecklenburg

**Sibylle Gundert-Hock**  
Flüchtlingsbeauftragte

**Walter Bartels**  
Flüchtlingspastor

Mehr: [www.kirche-mv.de/fluechtlingsarbeit-mecklenburg.html](http://www.kirche-mv.de/fluechtlingsarbeit-mecklenburg.html)

## Neues Angebot: Wintermärchen in der GeschichtenWerkstatt

In einer gemeinsamen Aktion ist 2016 die GeschichtenWerkstatt im Kirchenkreis entstanden. Zehn große geheimnisvolle Kisten stehen im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg am Alten Markt 19 in Rostock und haben schon Jung und Alt begeistert: z.B. Gemeindeguppen, Lehrer\_innen, Hortkinder – in Rostock und vor Ort.

**Geschichten  
Werkstatt**



Im Winter wollen wir jeder und jedem Gelegenheit geben, die Werkstatt kennenzulernen:

- **Ein Märchen hören** – bei einer Tasse Tee im gemütlichen Erzählzelt
- **Etwas dazu ausprobieren** – z.B. ein Mosaik an der Wand oder die für mich wichtigste Szene mit Figuren aufbauen

oder eine Übertragung in **G e r ä u s c h e ? !** Selbst etwas **frei gestalten zu können**, steht im Mittelpunkt der Abende.

· **Dazu ins Gespräch kommen über das**, was entstanden ist.

Geben Sie dieses ruhigere Winterangebot bitte in Ihren Kreisen bekannt.

Eine besondere Anregung ist die Werkstatt für Pädagog\_innen, Sozialarbeiter\_innen und Menschen, die mit Gruppen arbeiten. Die Kisten sind mobil und können auch zu Ihnen reisen.

Michael Fiedler  
(Geschichtenwerkstatt)  
in Kooperation mit  
Wiebke Juhl-Nielsen  
(Evangelische Akademie)  
und Dietmar Schicketanz  
(Gemeindedienst)

Mehr: [www.kirche-mv.de/  
geschichtenwerkstatt](http://www.kirche-mv.de/geschichtenwerkstatt)

### Programm

- Mo., 16.01.2017  
Der Froschkönig
- Mo., 30.01.2017  
Lamas Witz und  
Rabbis Weisheit
- Do., 23.02.2017  
Die Abenteuer des  
starken Wanja

- Märchen im Zelt hören
- dazu etwas gestalten  
(in Kleingruppen oder  
allein)
- Gestaltungen gemein-  
sam anschauen

**Zeit:** jeweils 19-21 Uhr

**Ort:** Zentrum Kirchlicher  
Dienste, Alter Markt 19,  
18055 Rostock  
für Märchenbegeisterte al-  
len Alters, freier Eintritt,  
um eine Spende wird ge-  
beten

**Infos:** Michael Fiedler  
Tel. 0151-20209394

## Am 2. April 2017 Gerechtigkeitssonntag „Judika“ feiern

Auch im Jahr 2017 sind alle Gemeinden der Nordkirche aufgerufen, am Sonntag Judika, dem 2. April 2017, Themengottesdienste zum Thema „Gerechtigkeit“ zu feiern. Für 2017 steht das hochaktuelle Unterthema „Gerechtigkeit und Frieden“ im Mittelpunkt. Es wäre schön, zum 500. Reformationsjubiläum 500 Ge-

meinden in der Nordkirche zu motivieren, dabei zu sein.. Im Januar 2017 soll dazu wieder ein Themenheft erscheinen, das erfahrungsgemäß sehr informative und hilfreiche Materialien für die Gottesdienst-Vorbereitung enthält.

Wenn Sie das Thema „Gerechtigkeit und Frieden“ in

Ihren Gottesdiensten am 2. April 2017 aufgreifen, dann melden Sie es doch bitte auch Anne Freudenberg im Zentrum für Mission und Ökumene der Nordkirche:

[a.freudenberg@  
nordkirche-weltweit](mailto:a.freudenberg@nordkirche-weltweit)

**Tilman Jeremias**  
Pastor für Mission  
und Ökumene



## Bischof: Großartiger Beitrag zum lebenswerten Miteinander

Die Wettbewerbssieger kommen aus Tribsees, Schwerin und Grevesmühlen: Zum zweiten Mal war der **Ökumenische Förderpreis „Eine Welt“** ausgelobt. Die Jury vergab am 1. November in Rostock den Hauptpreis - ein Wanderpokal und 2.000 Euro - an das **Projekt „Alter Milchladen“ des Arbeitskreises Asyl der Kirchengemeinde Tribsees**.

Milch gibt es längst nicht mehr im Laden auf dem Marktplatz von Tribsees. Auch wer Kaffee zur Milch wollte, suchte vergebens. Seit dem Sommer jedoch gibt es hier in der Altstadt beides: Kaffee mit Milch und dazu nette Gespräche. Ein Begegnungscafé zog ein, das zumindest einmal in der Woche zum Treffpunkt für Einheimische und Flüchtlinge geworden ist.

„Mit dem doppelten Fokus, alte und neue Tribseer zusammen zu bringen, trage das prämierte Projekt sehr wirkungsvoll dazu bei, geflüchteten Menschen eine neue Heimat zu geben und für alle, Geflüchtete und Alteingesessene ein vielfältigeres, lebenswertes Gemeinwesen zu schaffen“, sagte der Schweriner Bischof Dr. Andreas v. Maltzahn bei der Preisverleihung im Rathaus der Hansestadt. Die Auszeichnung fand anlässlich der Eröffnung der Entwicklungspolitischen Tage in MV statt.

Über den zweiten Förderpreis und 1.500 Euro freute sich die



Alle 19 Wettbewerbsteilnehmer waren eingeladen.

Foto: Meyer

**Aktionsgruppe Eine Welt Schwerin**, die für ihr „vielgestaltiges und beispielhaftes Engagement geehrt wird“, sagte Laudatorin, Pastorin Christine Oberlin von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen MV.

Die Schweriner Aktionsgruppe betreibt einen Weltladen in der Landeshauptstadt und macht durch Bildungsangebote, Vorträge an Schulen und Volkshochschule, Kampagnenarbeit und den Verkauf von fair gehandelten Waren zu Gemeinde- und Kirchenfesten den Gedanken des Fairen Handels und der Einen Welt bekannter.

Der dritte Preis und 1.000 Euro ging an Ulla Hardt für ihr Engagement bei der **Flüchtlingshilfe bleib.mensch in Grevesmühlen**. Gemeinsam mit anderen hatte die Geehrte im Februar 2015 die Flüchtlingshilfe gegründet. Heute zählt die Initiative mehr als 70 Mitglieder, die sich in elf verschie-

denen Projektgruppen ehrenamtlich engagieren. „Ulla Hardt selber betreute unermüdlich zeitweise bis zu 50 Geflüchtete vom Kleinkind bis zu den Großeltern“, sagte Dr. Norbert Nagler als Vertreter des Erzbistums Hamburg in seiner Laudatio.

### Jesus hat Menschen zum Nachahmen angesteckt

In seinem Grußwort zu Beginn der Veranstaltung hatte Bischof v. Maltzahn darauf hingewiesen, dass gelungene Projekte mit dem Preis gestärkt werden und zudem öffentlich wird, „welch großartigen Beitrag aktive Frauen und Männer mit langem Atem zu einem lebenswerten Miteinander aller Menschen hier vor Ort und weltweit leisten“. Angesichts schriller Fremdenfeindlichkeit werde solch ein Einsatz immer wichtiger.

**cme/cse**

Mehr: [www.kirche-mv.de/Foerderpreis-Eine-Welt.1830.0.html](http://www.kirche-mv.de/Foerderpreis-Eine-Welt.1830.0.html)

## Qualifizierung zum Demokratielotsen

Angesichts zunehmender Polarisierungen und aktueller Herausforderungen sollten sich Christ/-innen über ihren theologischen und politischen Standort vergewissern, ihre kommunikativen und kooperativen Möglichkeiten und Ressourcen erweitern und sich im gegenseitigen Austausch bestärken und vernetzen. Die Fortbildungen ermutigen und befähigen, sich stärker in Kirchengemeinde und Kommune einzumischen und Konflikte konstruktiv anzugehen.

Die kostenfreie Qualifizierung „Kirche kann Demokratie“ richtet sich an Ehren- und Hauptamtliche. Die Fortbildungsreihe, die am 24. März 2017 startet, ist bis 2019 geplant und umfasst insgesamt 12 Einheiten. 2017 finden 5 Seminare statt. Die Seminare können auch einzeln gebucht werden. Zur Ausbildung gehört auch eine Bildungsfahrt.



### Inhalte der Fortbildung u.a:

- Projektmanagement,
- Konfliktmoderation,
- Grundlagen der Kommunalpolitik,
- Netzwerkarbeit,
- diversity management.



### Termine/Orte:

- 24. - 26.03. 2017, Alt Schwerin
- 19.-20.05. 2017, Bröllin
- Bildungsfahrt nach Stettin (Termin noch offen)
- 15.-16.09. 2017, Alt Schwerin
- 13.-14.10. 2017, Plau am See

**Leitung:** Karl-Georg Ohse, „Kirche stärkt Demokratie“ und das ARGO-Team Berlin

**Kosten:** lediglich Fahrtkosten  
**Anmeldung/weitere Informationen:** Karl-Georg Ohse: [karl-georg.ohse@elkm.de](mailto:karl-georg.ohse@elkm.de) oder auf facebook: <https://www.facebook.com/Kirche-stärkt-Demokratie>

Die nächste Ausgabe des

## Informations-Rundbriefes

erscheint Anfang März.

Redaktionsschluss ist der 15. Februar 2017.





**Januar:** „Wir sind auf dem Weg zu einer anderen Kirche, einer Kirche mit Anderen. Diese Entwicklung ist für mich beglückend und **ich habe große Hoffnung.**“ Dieses Fazit im Blick auf ihre Region zog Pröpstin Christiane Körner in Neustrelitz/Grünow. Dort hatten sich Vertreter der bayerischen Landeskirche und des Kirchenkreises Mecklenburg zu ihrem jährlichen Austausch getroffen.

**Januar:** Die Koch'sche Stiftung in Wismar hat mit Hilfe von kirchlicher und öffentlicher Hand das evangelische Kinderhaus in der Mecklenburger Straße erweitert. Der Neubau am Katersteig wurde von Propst Dr. Karl Matthias Siegert eingeweiht. Insgesamt bietet die Einrichtung der Kirchengemeinde St. Marien/St. Georgen jetzt Platz für 105 Mädchen und Jungen im Alter von 0 bis 10 Jahre.



**März:** Die Mitglieder der mecklenburgischen Kirchenkreissynode wählten Pastorin Britta Carstensen zur Pröpstin mit Sitz in Neustrelitz. Die Pastorin aus Mölln-Breesen ist Nachfolgerin von Christiane Körner, die sich nicht erneut zur Wahl gestellt hatte.

**Fotos auf den Seiten 20 bis 23:**  
Meyer (7) / Vogel (2)



**April :** Das Wirken der Dienste und Werke stand im Mittelpunkt der Frühjahrssynode. „Diese verkündigen die christliche Botschaft in Wort und Tat und unterstützen dort, wo einzelne Gemeinden nur begrenzte oder keine Angebote bereithalten können“, so Präses Christoph de Boor.



**Mai :** Etwa 1000 historische Abendmahlskelche gibt es in Mecklenburg: In filigraner Kleinarbeit hat Restaurator Thomas Wurm ein feuervergoldetes Exemplar von 1589 aus der Kirchengemeinde Proseken-Hohenkirchen in seinen ursprünglichen Zustand versetzt. Hilfe kam von der Nordkirche und der Stiftung „Kirchliches Bauen in Mecklenburg“.

**Juni :** Nach dem Einführungsgottesdienst für Pröpstin Britta Carstensen versammelte sich die gesamte Festgemeinde auf dem Platz vor der Stadtkirche Neustrelitz und ließ bunte Luftballons in den blauen Himmel steigen. Mit dieser Aktion setzen sie ein Zeichen für Demokratie, Toleranz und ein gutes Miteinander. Anlass war der parallel stattfindende Aktionstag für ein buntes, vielfältiges und integrationsbereites Neustrelitz.







**Juli:** Bunt, unterhaltsam und informativ präsentierten sich die Kirchen des Landes gemeinsam mit Diakonie und Caritas auf dem 12. Mecklenburg-Vorpommern-Tag in Güstrow. Der Kirchencampus auf dem Domplatz lud hunderte Besucher zum Stöbern und Verweilen, zum Diskutieren und Erkunden, zum Mitmachen und Feiern ein.

**August:** Einer von 40 Strandkörben, mit denen sich die Nordkirche auf der Weltausstellung im Jubiläumsjahr 2017 in Wittenberg präsentieren wird, kommt aus Kühlungsborn. „Wir freuen uns, dass unser Ostseebad dieses große Ereignis unterstützt“, sagte Gemeindepastor Matthias Borchert (r.). Auch Boltenhagen und Rostock/Warnemünde werden mit Strandkörben vertreten sein.



**Oktober:** Die Lutherbibel 2017 und das Thema Freiheit standen im Mittelpunkt des diesjährigen Jahresempfangs der Nordkirche im Sprengel Mecklenburg und Pommern. Mehr als 250 Gäste konnten die beiden Bischöfe, Dr. Andreas v. Maltzahn (Schwerin) und Dr. Hans-Jürgen Abromeit (Greifswald) dazu in der Sternberger Kirche begrüßen.



# Das einmalige Event zum Reformationsjubiläum 2017



Am 18. Februar 2017 ist es soweit: Das Pop-Oratorium Luther kommt nach Hamburg! Ein gewaltiger Chor mit insgesamt bis zu 1.500 Sängerinnen und Sängern aus der Stadt und der Region wird das Werk von Michael Kunze und Dieter Falk – zusammen mit einem Symphonieorchester, einer Rockband und Musicalstars – aufführen. Die Veranstaltung ist einer der bedeutendsten Events zum Reformationsjubiläum 2017.

Im Mittelpunkt steht jedoch ein fast Unscheinbarer: Martin Luther, der selbst nie nach Öffentlichkeit und Ruhm strebte, sondern allein für Gottes Wort und die Wahrheit eintrat, ein Mensch mit Ängsten, Zweifeln, Gewissenskonflikten und dennoch festen Überzeugungen. Sein Leben wird in Rückblenden und Ausblicken

rund um den Reichstag in Worms 1521 neu auf die Bühne gebracht – und dabei in zeitgemäßer Form die Frage nach der persönlichen Überzeugung und der Verantwortung des Einzelnen allein im Hören auf Gottes Wort gestellt.

Seien Sie dabei! Erleben Sie diese einmalige Aufführung gemeinsam mit vielen anderen Menschen aus Ihrer Gemeinde – auch per Bus als Einzelperson oder Gruppe!

**Mit dem Bus zum Event!**  
[luther-oratorium.de/bus](http://luther-oratorium.de/bus)  
 ☎ 0800 20000 5544  
 (kostenfreie Hotline)

**18. Februar 2017**  
**Barclaycard Arena Hamburg**

Aufführung: 19 Uhr

[www.luther-oratorium.de](http://www.luther-oratorium.de) | 02302 28 222 22

**begeisternder Mega-Chor**  
**mitreißende Bühnenshow**  
**internationale Musicalstars**

Veranstalter: Stiftung Creative Kirche in Kooperation mit der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland, der EKD und weiteren Partnern vor Ort

## Die Schirmherren



„Luther war auch ein Liedermacher – ein früher Pop-Star, wenn man so will. Seine Lieder werden bis heute gesungen. Da liegt es nahe, sein Leben auf die Bühne zu bringen und es mit viel Musik in die heutige Zeit zu übersetzen.“

**Kirsten Fehrs,**  
 Bischöfin der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland



„Am Pop-Oratorium finde ich besonders reizvoll, dass sich 2.000 Mitwirkende aktiv an der Aufführung beteiligen – und auf diese Weise 2.000 unterschiedliche Wege zur Auseinandersetzung mit der Reformation und den großen Glaubensfragen finden.“

**Olaf Scholz,**  
 Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg



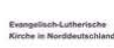
„Eine zentrale Aussage der Reformation lautet: Der Mensch darf und soll frei denken – gerade auch in Glaubensfragen. In dieses Thema und die Geschichte der Reformation nimmt das Pop-Oratorium die Zuhörer auf einzigartige Weise mit – ein tolles Konzept!“

**Dr. Margot Käbmann,**  
 Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum 2017



„Singen und Lachen sind die ursprünglichsten Ausdrucksformen der Seele, deshalb tun sie auch so gut. Kommen Sie zur Aufführung! Singen, lachen, tanzen Sie mit! Und stecken Sie sich an, mit der gesündesten Infektion: Freude!“

**Dr. Eckart von Hirschhausen,**  
 Moderator und Kabarettist





# Internetportal [www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de)

Unter dem Extralink [www.kirche-mv.de/rundbrief.html](http://www.kirche-mv.de/rundbrief.html) können Sie diese und alle vorherigen Ausgaben des Info-Rundbriefes lesen, ausdrucken und herunterladen.

The screenshot shows the website interface for the Evangelische Kirche in Mecklenburg-Vorpommern. At the top left is a logo consisting of a cross with a vertical bar on the left. To its right is the text "Evangelische Kirche in Mecklenburg-Vorpommern". Further right are links for "Anmelden", "Kontakt", "Impressum", "Kontrast", and "AAA". Below this is a dark blue navigation bar with icons for home, "Aktuell", "Mecklenburg", "Pommern", "Nordkirche", "Glaube", "Service", and a search bar labeled "Suche".

The main content area features a large photo of a group of people sitting around a long table in a meeting. Below the photo is the headline: "Evangelische Kirche und Landwirte in MV im Dialog Nachwuchsstrategien für Höfe und Landpfarrstellen im Mittelpunkt". To the right of the photo is a sidebar titled "Info und Einstieg" with a list of links: "Kontakt", "Adressen ELKM", "Adressen PEK", "Bischof v. Maltzahn", "Bischof Abromeit", "Amtsblatt", "Propstei Neustrelitz", "Propstei Parchim", "Propstei Rostock", "Propstei Wismar", "Propstei Demmin", "Propstei Pasewalk", and "Propstei Stralsund".

Below the main photo are three columns of content:
 

- Nachrichten:** Three news items from 15.11.2016 and 14.11.2016, including "Luther-Preis für Einsatz gegen Rechtsextremismus", "Wohlfahrtsverbände befürchten Stellenabbau bei Schwangerenberatung", and "„Rettet den Turm!“ - Heiligen-Geist-Kirche steht ohne Spitze da".
- Morgenandacht:** A section titled "Gottes Art zu gärtnern" with a sub-image of a cross made of dots and the text "KIRCHE IM NDR". The text describes a gardening activity in drought regions.
- Herrnhuter Losung:** A section titled "Lösung vom 15.11.2016" with a quote from Psalm 119:6 and a reference to "Johannes 4,31-34".

At the bottom of the screenshot are three smaller preview boxes: "Ev. Wochenblatt für MV" showing a church newspaper cover, "Kirchengemeinderatswahl" showing a calendar for July 2016, and "Urlaubskirche" showing a smartphone app interface.

## Impressum **Informations-Rundbrief**

### Herausgeber:



Evangelisch-Lutherischer  
Kirchenkreis Mecklenburg

### Verantwortlich für den Inhalt:

Pröpstin Britta Carstensen, Propst Dr. Karl-Matthias Siegert,  
Propst Dirk Saueremann, Propst Wulf Schünemann, Elke Stoecker (Leiterin der Kirchen-  
kreisverwaltung), Pastorin Dorothea Strube (Leiterin Zentrum Kirchlicher Dienste)

### Layout, Produktion und Redaktion:

Pressesprecher Christian Meyer, Internetredakteur Daniel Vogel